

Medienmitteilung, 2. Juni 2017

---

## **ANQ und Swissnoso distanzieren sich vom neusten «Spitalvergleich Schweiz»**

**Heute veröffentlichte das Portal welches-spital.ch einen eigenen «Spitalvergleich Schweiz» mit dem Titel «Teilweise erhebliche Unterschiede bei postoperativen Infektionen». Laut Medienmitteilung von welches-spital.ch basiert dieser Vergleich auf den postoperativen Wundinfektionsraten, die Swissnoso im Auftrag des ANQ seit 2009 mit grösster wissenschaftlicher Sorgfalt berechnet. ANQ und Swissnoso distanzieren sich entschieden von dieser sogenannten «Analyse», die auch ein Kantons-Rating einschliesst.**

Bei seinem Rating berücksichtigt welches-spital.ch weder die Fallzahlen noch den Schweregrad der Infektionen. Kommt hinzu, dass beim publizierten Kantonsvergleich in einigen Kantonen nur ein einziges Spital, in einem Fall sogar nur eine einzige isolierte Stichprobe (eine Jahresmessung) beigezogen wurde. Mit dieser Datengrundlage können aus wissenschaftlicher Sicht keine seriösen Aussagen gemacht werden.

In seiner Medienmitteilung erwähnt welches-spital.ch die «sorgfältige Methodik» von ANQ und Swissnoso und suggeriert damit die wissenschaftliche Seriosität der eigenhändig erstellten Ratings und Ranglisten. ANQ und Swissnoso weisen jedoch seit Jahren unermüdlich daraufhin, dass sich ihre Messresultate nicht für Spital- und Klinikranglisten eignen. Dies aus den folgenden Gründen:

- Je nach Messthema und Messmethode ist die Aussagekraft der Messresultate beschränkt.
- Bei jeder Messung sind unterschiedliche Chancen und Grenzen zu berücksichtigen, insbesondere Risiken von Fehlinterpretationen.
- Die einzelnen Messresultate bilden nur spezifische Qualitätsaspekte eines Spitals oder einer Klinik im Kontext der jeweiligen Messung ab. Die Ergebnisse auf die Gesamtqualität einer Institution hochzurechnen oder mit einer entsprechenden Publikation bei Internetusern dieses Bild zu erwecken, ist unzulässig.

Der ANQ beobachtet die Entwicklung im Bereich der Spitalsuch- und Spitalvergleichsportale deshalb sorgfältig und missbilligt eine nicht autorisierte oder unsachgemässe Verwendung seiner Messresultate durch Dritte. Aus diesem Grunde prüft er im vorliegenden Fall auch entsprechende Schritte gegen den Verein Spitalvergleich Schweiz, der nach eigenen Angaben das Portal welches-spital.ch betreibt. Ungeklärt respektive undurchsichtig ist, wer genau hinter diesem Verein steht und wie gross er ist. Auf der Website welches-spital.ch werden aktuell nur die Präsidentin und der Vizepräsident erwähnt.

### **Für Rückfragen:**

Petra Busch, Geschäftsleiterin ANQ

Tel. 079 248 97 94, [petra.busch@anq.ch](mailto:petra.busch@anq.ch)

Erich Tschirky, Generalsekretär Swissnoso

Tel. 079 741 70 41, [erich.tschirky@swissnoso.ch](mailto:erich.tschirky@swissnoso.ch)

**ANQ fördert Qualität in Spitälern und Kliniken**

Der Nationale Verein für Qualitätsentwicklung in Spitälern und Kliniken (ANQ) koordiniert und realisiert Qualitätsmessungen in der Akutsomatik, der Rehabilitation und der Psychiatrie. Die Resultate ermöglichen eine transparente und nationale Vergleichbarkeit. Aufgrund dieser Erkenntnisse können Spitäler und Kliniken gezielt Massnahmen zur Verbesserung ihrer Qualität entwickeln. ANQ-Mitglieder sind der Spitalverband H+, santésuisse, die Eidgenössischen Sozialversicherer, die Kantone und die Schweizerische Gesundheitsdirektorenkonferenz. Der Verein arbeitet nicht gewinnorientiert.

Mehr Informationen: [www.anq.ch](http://www.anq.ch)

**Swissnoso klärt über Infektionsraten auf**

Der Verein Swissnoso befasst sich mit der Reduktion von Healthcare-assoziierten Infektionen (sogenannten Spitalinfektionen) und multiresistenten Keimen. Er hat mehrere praxistaugliche Anwendungen im Bereich der Überwachung und Prävention entwickelt. Diese werden Spitälern und Pflegeeinrichtungen zum Selbstkostenpreis zur Verfügung gestellt. In Kooperation mit dem ANQ erfasst und überwacht er seit 2009 die Entwicklung der postoperativen Wundinfektionen. Swissnoso besteht aus einer Gruppe von Infektiologinnen und Infektiologen in Kaderposition in Universitätsspitälern, kantonalen Spitalverbänden und dem Bundesamt für Gesundheit (BAG).

Mehr Informationen: [www.swissnoso.ch/](http://www.swissnoso.ch/)